

Weinbau 2021

Empfehlungen



Mit Fingerspitzengefühl.

Für die Sinne.

Für charakterstarke Weine in Spitzenqualität.



Melody®

Melody® Combi:
Gute Wirkung durch starke Wirkstoffe

Wirkstoffe:

Iprovalicarb 90 g/kg
Folpet 563 g/kg

Formulierung:

Wasserdispergierbares Granulat (WG)

Kulturen:

Keltertrauben

Wirkungsweise:

Vorbeugend, befallsstoppend, systemisch

Indikationen:

Rebenperonospora (*Plasmopara viticola*)

4 Anwendungen

Schwarzfleckenkrankheit (*Phomopsis viticola*)

2 Anwendungen

Roter Brenner (*Pseudopezicula tracheiphila*)

2 Anwendungen

Raubmilben:

Schädigend (RM III)

Bienen:

Nicht bienengefährlich (B 4)

Wartezeit:

28 Tage

Gebindegröße:

6 kg Sack

Mit Melody® Combi und Profiler®
Optimaler Schutz über die Blüte

Ihre Vorteile:

- Praxisbewährt und tiefenwirksam gegen Peronospora
- Doppelter Schutz durch zwei optimal aufeinander abgestimmte Wirkstoffe
- Hohe Wirkungssicherheit bei starkem Infektionsdruck
- Breite Zulassung gegen Roter Brenner, Phomopsis auch gegen Botrytis
- Problemlos mischbar
- Pflanzenverträglich
- Anwenderfreundliches Granulat

Ihre Vorteile:

- Zugelassen in Kelter- und Tafeltrauben
- 2 bewährte Wirkstoffe für hohe Bekämpfungssicherheit
- Ausgeprägte Dauerwirkung
- Schutz des Neuzuwachses und der Gescheine/Trauben
- Hohe Wirkungssicherheit bei extremen Witterungsbedingungen
- Günstiges Nützlingsprofil

Profiler®:
Beachten Sie bitte vor der Anwendung die wichtigen Hinweise neben dem Spritzplan!

Praxis-Hinweis:

Bei vollständig entwickelter Laubwand sollte die Wassermenge 800 l/ha nicht überschreiten, da ansonsten mit Abtropfverlusten gerechnet werden muss.



PROFILER®

Profiler®:
Der vollsystemische Peronospora-Schutz

Wirkstoffe:

Fluopicolide 44,4 g/kg
Fosetyl-Al 666,7 g/kg

Formulierung:

Wasserdispergierbares Granulat (WG)

Kulturen:

Kelter- und Tafeltrauben

Wirkungsweise:

Vorbeugend, systemisch und translaminar (blattdurchdringend)

Indikation:

Rebenperonospora (*Plasmopara viticola*)

Raubmilben:

Schonend (RM I)

Bienen:

Nicht bienengefährlich (B 4)

Wartezeit:

28 Tage

Gebindegröße:

6 kg Sack

Anwendungs-Tipp

Beim Einsatz von **PROFILER®** ist unbedingt die Mischreihenfolge der Formulierungstypen zu beachten!

Schritt 1: Tank zu $\frac{3}{4}$ mit Wasser füllen, Rührwerk einschalten und Schaumstopp zugeben.



Schritt 2: Zuerst flüssige Produkte (SC/CS-Formulierungen) grundsätzlich im Eimer mit Wasser verdünnen, dann in den Brühbehälter einfüllen.



Schritt 3: Profiler® hinzufügen.










Schritt 4: Weitere Mittel in folgender Reihenfolge (WG, EC, EW-Formulierungen) dazu mischen.

Fehlende Wassermenge auffüllen.

Von Tankmischungen mit Ölen, Blattdüngern und kupferhaltigen Präparaten raten wir ab.

Einsatzempfehlung

				
11–19	61	68–69	71–73	75–77
1. Vorblüte	Letzte Vorblüte	Abgehende Blüte	Nachblüte	Kurz vor Traubenschluss
				
Kontaktfungizid vorbeugend	Fluopicolide + Fosetyl-Al vorbeugend und systemisch	Melody® Combi vorbeugend + kurativ	Fluopicolide + Fosetyl-Al vorbeugend und systemisch	Melody® Combi vorbeugend + kurativ

1) Profiler® maximal einmal in der Saison bis BBCH 73 (Beeren sind schrottkorn groß) anwenden.



Luna[®]
MAX

Luna[®] Max

Zur Bekämpfung von Oidium (Echter Mehltau) an Keltertrauben

Wirkstoffe:

Fuopyram 75 g/l + Spiroxamine 200 g/l

Formulierung:

SE (Suspoemulsionskonzentrat)

Einsatzgebiet:

Keltertrauben

Wirkungsweise:

Protektiv, kurativ und systemisch

Indikation:

Echter Mehltau (Oidium), max. 1 Anwendung

Raubmilben:

Nicht schädigend (RM I)

Bienen:

Nicht bienengefährlich (B 4)

Wartezeit:

35 Tage

Anwendungszeitraum:

Letzte Vorblüte (BBCH 53–61) bis Beeren sind schrotkorn groß (BBCH 71–73)

Gebindegröße:

4 x 5 l Kanister
12 x 1 l Kanister



Mit Luna[®] Max und Flint[®]

Sicherer Schutz für Blatt und Traube

Ihre Vorteile:

- Einzigartige Wirkstoffkombination
- Hohe Wirkungssicherheit
- Ausgeprägte Dauerwirkung
- Optimale Balance von Wirkung und Verträglichkeit
- Einfache Handhabung

Ihre Vorteile:

- Wirkt gegen Phomopsis, Roter Brenner, Schwarzfäule und Oidium
- Problemlos mischbar
- Nützlingsschonend
- Wichtiger Baustein im Resistenzmanagement



Prosper, Luna und Flint:
Beachten Sie bitte vor der Anwendung die wichtigen Hinweise neben dem Spritzplan!

Maximale Power zur Blüte



FLINT[®]

Flint[®]:

Das Strobilurin gegen Echten Mehltau, Schwarzfäule, Roter Brenner und Phomopsis

Wirkstoff:

Trifloxystrobin 500 g/kg

Formulierung:

Wasserdispergierbares Granulat (WG)

Kulturen:

Kelter- und Tafeltrauben

Wirkungsweise:

Vorbeugend, Eindringen in Blattoberfläche

Wirkungsmechanismus:

Flint hemmt die Energiegewinnung der Pilzzellen

Indikationen:

Echter Mehltau (Oidium)
Schwarzfäule (§18a)
Roter Brenner
Phomopsis

Raubmilben:

Nicht schädigend (RM I)

Bienen:

Nicht bienengefährlich (B 4)

Wartezeit:

35 Tage

Gebindegröße:

10 x 1 kg Faltschachtel

/// Luna[®] Max & Prosper[®] TEC – Schwerpunkttempfehlung in Reben

PROSPER [®] TEC		Luna [®] MAX			PROSPER [®] TEC			
BBCH 13–16	BBCH 53–57	BBCH 61	BBCH 68	BBCH 71	BBCH 73–75	BBCH 77	BBCH 79	BBCH 81
1. Vorblüte	2. Vorblüte	Letzte Vorblüte	Abgehende Blüte	Fruchtansatz	Schrotkorn – Erbsengröße	Kurz vor Traubenschluss	Nach Traubenschluss	Reifebeginn

/// Zur Bekämpfung latenter Infektionen sollte Prosper[®] TEC bereits in der Vorblüte eingesetzt werden. Bei der Anwendung Spiroxamine-haltiger Fungizide darf eine Wirkstoffmenge von insgesamt maximal 600 g Spiroxamine je Hektar und Kalenderjahr nicht überschritten werden. Deshalb sind entweder 2 Anwendungen mit Prosper[®] TEC oder 1 Anwendung mit Luna[®] Max und 1 Anwendung mit Prosper[®] TEC möglich.



TELDOR®



Teldor®:
Hohe Wirksamkeit
und lange Wirkungs-
dauer gegen Botrytis

- Wirkstoff:**
Fenhexamid 500 g/kg
- Formulierung:**
Wasserdispergierbares
Granulat (WG)
- Kulturen:**
Kelter- und Tafeltrauben
- Wirkungsweise:**
vorbeugend
- Indikation:**
Botrytis cinerea
(Grauschimmel)
- Raubmilben:**
Nicht schädigend (RM I)
- Bienen:**
Nicht bienengefährlich (B 4)
- Wartezeit:**
Keltertrauben und
Tafeltrauben 21 Tage
- Gebindegrößen:**
10 x 1 kg Faltschachtel
6 kg Sack







Teldor®: Gesunde Trauben nur im Gesamtkonzept!

Das 1x1 der Fäulnisvermeidung!	
Wichtige Maßnahmen zur Fäulnisvermeidung	
Direkte Bekämpfung	<ul style="list-style-type: none">• Spezialbotrytizide (z. B. Teldor®)• Gute Applikationstechnik – jede Zeile befahren
Oidium- und Sauerwurmbefall	<ul style="list-style-type: none">• Optimale Oidium- und Traubenwicklerbekämpfung
Vogel- und Wespenfraß	<ul style="list-style-type: none">• Feldhut, Schutznetze
Vermeidung kompakter Trauben	<p>Auflockerung der Traubenstruktur durch:</p> <ul style="list-style-type: none">• Verwendung lockerbeeriger Sorten und Klone• Trauben teilen• Einsatz von Wachstumsregulatoren <p>Steuerung der Wüchsigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none">• Standortangepasste Sorten und Unterlagen• Angepasste Stickstoffdüngung• Keine tiefgründige Bodenbearbeitung nach Traubenschluss• Wenn möglich Begrünung• Ertragsregulierung mit Fingerspitzengefühl
Gute Durchlüftung und schnelle Abtrocknung	<ul style="list-style-type: none">• Sach- und termingerechte Laubarbeit• Entfernen von Doppel- und Kümmertrieben• Teilentblätterung der Traubenzone kurz nach der Blüte

- Ihre Vorteile:**
- Bewährter Botrytis-Spezialist
 - Hohes Wirkungsniveau
 - Langanhaltende Wirkung
 - Nützlingsschonend
 - Anwenderfreundlich
 - Flexibel einsetzbar durch kurze Wartezeit

Botrytis/Fäulen: strategisch agieren!

- Produktionsziel muss vorher festliegen
- Maßnahmen sind daher gezielt einzuplanen
- Von aktuellem Wetter nicht beeinflussen lassen

Bioregulation	Entblättern	Botrytizid	Trauben teilen	Botrytizid	
		TELDOR®		TELDOR® SERENADE ASO	
					
61	68–69	71–73	75–77	79–80	81–85
Letzte Vorblüte	Abgehende Blüte	Nachblüte	Vor Traubenschluss	Nach Traubenschluss	Abschluss

Fazit:
Erst durch die Kombination von Kulturmaßnahmen mit Botrytiziden wird der optimale Bekämpfungserfolg erreicht.

Laubarbeiten

Teldor® nur einmal pro Saison im Wechsel mit anderen Wirkstoffklassen einsetzen.



SERENADE[®]
ASO

NEU!

Serenade[®] ASO: Biologisches Fungizid

Wirkstoff:

Bacillus amyloliquefaciens,
Stamm QST713
(1.34 % ai bzw. 1 x 10⁹ CFU*/g)

Formulierung:

Suspensionskonzentrat (SC)

Wirkungsweise:

Zerstörung der Zellmembran,
Kontaktwirkung, vorbeugend

Kulturen:

Kelter- und Tafeltrauben

Indikation:

Botrytis cinerea
(Grauschimmel)

Raubmilben:

nicht schädigend (RM I)

Bienen:

Bienenungefährlich (B 4)

Wartezeit:

(F)

Gebindegröße:

5 l Kanister

Ihre Vorteile:

- Biologisches Produkt – ideal zur Rückstands-optimierung
- Hohe Pflanzenverträglichkeit
- Neuer Wirkmechanismus
- Geringe Resistenzgefahr
- Flüssig, leicht dosierbar und 2 Jahre lagerfähig

Serenade[®] ASO:

Für den konventionellen und ökologischen Anbau geeignet (FIBL-Listung)

Serenade[®] ASO ist ein biologisches Produkt, welches das Bodenbakterium *Bacillus amyloliquefaciens* QST 713 enthält. *Bacillus amyloliquefaciens* bildet beim Fermentationsprozess lipopeptidische Verbindungen, welche die Hyphen pflanzenpathogener Pilze zerstören. **Serenade[®] ASO** zeigt sein volles Wirkpotential, wenn die von *Bacillus amyloliquefaciens* erzeugten lipopeptiden Verbindungen bereits eine schützende Schicht auf der Pflanzenoberfläche bilden konnten. Hierzu ist eine frühe Anwendung vor einer Pilzinfektion und eine gute Benetzung der Zielfläche mit ausreichend Spritzflüssigkeit notwendig. Neben der fungiziden Wirkung von *Serenade[®] ASO* werden natürliche Abwehrreaktionen der Pflanzen induziert.

Serenade[®] ASO kann als biologisches Produkt nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck eingesetzt werden. Allerdings sind die durch *Serenade[®] ASO*-Anwendungen zu erreichenden Effekte von unterschiedlichsten Umweltfaktoren abhängig, die nicht vorhersehbar sind. Der Anwender muss daher berücksichtigen, dass eine Wirkung unter Umständen ausbleiben kann. Wir empfehlen grundsätzlich, *Serenade[®] ASO* nur in Spritzfolgen mit konventionellen Fungiziden anzuwenden.

Envidor[®]:

Hohe Wirkungssicherheit bei nur einer Anwendung in der Saison

Ihre Vorteile:

- Einzigartiger Wirkungsmechanismus
- Gute Dauerwirkung
- Hohe Wirkungssicherheit
- Nützlingsschonend
- Leichte Dosierung



Spinnmilbenbefall auf jungem Rebblatt



Gemeine Spinnmilbe (*Tetranychus urticae*)



Obstbaumspinmilbe (*Panonychus ulmi*)

envidor[®]

Envidor[®]:

Akarizid der Spitzenklasse gegen Spinnmilben

Wirkstoff:

Spirodiclofen 240 g/l

Formulierung:

Suspensionskonzentrat (SC)

Kulturen:

Kelter- und Tafeltrauben

Wirkungsweise:

Akarizid mit Kontaktwirkung

Indikation:

Spinnmilben

Raubmilben:

schwach schädigend (RM II)

Bienen:

Bienengefährlich (B 1)

Wartezeit:

14 Tage

Gebindegröße:

12 x 1 l Flasche
4 x 5 l Kanister

Anwendungsempfehlung

Aufwandmenge:

- **0,4–0,64 l/ha**
- Anwendung nur im Nachblütebereich ab BBCH-Stadium ES 69 bis ES 85
- Beim Aufwandern der Gemeinen Spinnmilbe oder beim Schlupf der Roten Spinne aus den Sommereiern

Insgesamt nicht mehr als
1 Anwendung/Saison

Praxis-Hinweis:

Bei starkem Besatz mit Wintereiern empfiehlt sich als Austriebsbehandlung eine Bekämpfung mit einem Raps- oder Mineralölpräparat. Vor allem in jüngeren Anlagen sind bei Austriebssschäden häufig Mischpopulationen aus Spinnmilben, Kräuselmilben und Thripsen die Ursache.

(F) Die Festsetzung einer Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit ist nicht erforderlich.



Roundup®PowerFlex*:
Herbizid zur sicheren
Unkrautbekämpfung
im Weinbau

Wirkstoffe:

Glyphosat 480 g/l

Formulierung:

Wasserlösliches Konzentrat
(SL)

Kulturen:

Kelter- und Tafeltrauben

Wirkungsweise:

Nicht selektives, breit wirk-
sames, vollsystemisches
Blattherbizid

Indikation:

Gegen ein- und zweikeim-
blättrige Unkräuter, ausge-
nommen Ackerwinde

Bienen:

Nicht bienengefährlich (B 4)

Wartezeit:

30 Tage

Gebindegrößen:

1l, 5l, 15l



Roundup®PowerFlex*

Bestens geeignet zur Unkrautbekämpfung in
Kelter- und Tafeltrauben

Ihre Vorteile:

- Dank der innovativen Formulierung wird mehr Wirkstoff vom Unkraut aufgenommen und verlagert
- Reduzierte Abdrift, auch ohne die Zugabe sonstiger Zusätze
- Sehr gute Benetzung und schnelle Wirkstoffaufnahme
- Bereits nach nur einer Stunde regenfest
- Schwerbekämpfbare Unkräuter werden nachhaltig bekämpft
- Das Unkraut bleibt länger grün, denn nur gesunde Pflanzen können den Wirkstoff bis in die Wurzelspitze verlagern. Die Roundup®-Anwendung ist dadurch effizienter und ein wichtiger Baustein im Resistenzmanagement.

Anwendungs-Tipp

- Anwendung im Frühjahr und Sommer, im Abstand von 3 Monaten
- 3,75l/ha, max. 2 Anwendungen
- Empfohlene Wassermenge: 100–400 l/ha
- Anwendungen ab 15–20 cm Unkrauthöhe
- Mittel- und Wassermenge sind der tatsächlich zu behandelnden Fläche des Herbizidstreifens anzupassen
- Grüne Rebteile dürfen nicht getroffen werden
- Getroffene Rebteile sofort entfernen
- Nach Entfernung von Wasserschossern Anwendung erst nach vollständiger Wundheilung (mind. 2 Tage)

Roundup®PowerFlex*
– der Unkrautspezialist –



Das Weinbau-Jahr 2020

In den Betrieben bereitet Corona in Abhängigkeit von der Vermarktungsstruktur wirtschaftlich mehr oder weniger große Sorgen. Ein zentrales Thema war sicherlich die Beschaffung von Saisonarbeitskräften.

Nach den Jahren 2018 und 2019 war 2020 das dritte Trockenjahr in Folge. Vielerorts war man der Meinung, dass für die Ausbreitung von Pilzkrankheiten keine idealen Infektionsbedingungen herrschten. Dann mussten viele Betriebe feststellen, dass Oidium massiv um sich griff. Kleinste Lücken in der Spritzstrategie in Kombination mit großen Temperaturschwankungen und einhergehender Taubildung hat der Pilz gnadenlos zur Ausbreitung ausgenutzt. Laut Monitoring dürften Minderwirkungen der Produkte bisher auszuschließen sein. Für 2021 heißt es daher in Problemflächen frühzeitig auf einen durchgehenden vorbeugenden Schutz gegenüber Oidium achten.

Ein wichtiger Baustein ist dafür auch wieder unser neu eingeführtes Prosper® TEC, das durch seine protektive und kurative Wirkung bereits in der Vorblüte einzuplanen ist.

Profilier® zur letzten Vorblüte und das Spiroxamine-haltige (Prosper-Wirkstoff) Luna® Max zur abgehenden Blüte sind mit Recht sehr bedeutende Basisprodukte über den Blütezeitraum. Alternativ steht auch weiterhin Luna® Experience zur Verfügung. Diese Fungizide verbindet ein lang anhaltender Schutz bei hoher Bekämpfungssicherheit. Melody® Combi bleibt weiterhin ein wichtiger Baustein bei hohem Infektionsdruck durch Peronospora. Auf Grund der neuen Zulassung bei Melody Combi sind zukünftig die geänderten Indikationen zu beachten.

Zum Schutz vor Botrytis steht Ihnen neben dem bewährten Teldor® auch das biologische Botrytizid Serenade®

ASO zur Verfügung, das für den konventionellen und den biologischen Anbau geeignet ist.

Innerbetriebliche Strukturänderungen waren auch 2020 ein großes Thema. Das ehemalige Beratungsgebiet von Nicole Baron wurde kurzzeitig von Frau Schückler bearbeitet und liegt nun wieder in den Händen von Markus Borkowski. Er hat in Personalunion nun auch die Leitung des Teams für Sonderkulturen übernommen.

Auf unseren drei Versuchsstandorten konnten wir Sie wegen Corona leider nicht begrüßen. Wir werden aber weiterhin versuchen dieses Angebot aufrecht zu erhalten, um Sie dann hoffentlich in 2021 begrüßen zu dürfen. Die geplanten Termine finden Sie hier.

ALLES GUTE FÜR 2021 und bleiben Sie gesund!

Weinbautage 2021

Rheinhessen: Biebelnheim, 10. August 2021, 10.00–17.00 Uhr
Winzerfamilie Ludolf Diel, Holthof, 55234 Biebelnheim

Mosel: Mülheim, 19. August 2021, 10.00–17.00 Uhr
Weingut Bauer, Moselstraße 3, 54486 Mülheim

Pfalz: Diedesfeld, 12. August und 13. August 2021, jeweils von 10.00–17.00 Uhr
Weingut Glas, Lachener Weg 2, 67434 NW-Diedesfeld
















Versuchsstandorte

- 1 Mülheim (Mosel)
- 2 Biebelnheim (Rheinhessen)
- 3 Diedesfeld (Pfalz)



Rebschutz 2021

Empfehlungen

BBCH Rebstadien										
Krankheiten und Schädlinge		1. Vorblüte 13–15	2. Vorblüte 53–57	Letzte Vorblüte 61	Abgehende Blüte 68–69	Fruchtausatz 71	Schrotkorn – Erbsengröße 73–75	Vor Traubenschluss 77	Nach Traubenschluss 79	Reifebeginn 81–83
Fungizide	 Roter Brenner/Schwarzfäule/ Phomopsis	FLINT 0,06 kg/ha								
	 Peronospora	Kontaktfungizid		PR•FILER® 1,5 kg/ha 1 Anwendung/ Saison	Melody ^{combi} 1,375 kg/ha	PR•FILER® 2,25–2,63 kg/ha 1 Anwendung/Saison	Melody ^{combi} 2,2 kg/ha	Kontaktfungizid		
	 Oidium	FLINT 0,06 kg/ha + Netz- schwefel	PROSPER TEC 0,5 l/ha	Fungizid aus anderer Wirkstoff- gruppe	Luna ^{MAX} 0,82 l/ha oder Luna ^{EXPERIENCE} 0,31 l/ha	Fungizid aus anderer Wirkstoff- gruppe	PROSPER TEC 0,99 l/ha	Fungizide aus anderen Wirkstoffgruppen		
	 Botrytis							TELDOR® 1,6 kg/ha	oder	TELDOR® 1,6 kg/ha
					SERENADE ^{ASO} 4 l/ha					
Akarizide	 Spinnmilben							envi ^{dor} ® 0,64 l/ha <small>Zulassungsspende 51.07.2020/Nebenkaufvertrag bis 31.01.2021/ Aufbrauchfrist endet 31.01.2022</small>		
Herbizide	 Unkräuter/Ungräser	Roundup [®] PowerFlex 3,75 l/ha						Roundup [®] PowerFlex 3,75 l/ha		

* Roundup®PowerFlex ist eine eingetragene Marke des Bayer-Konzerns

Behandlungsplan

	Wann?	Wer?	Was?	Wieviel?	Warum?	Wo?
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						

Wichtige Produktinformationen

Fungizide:

Flint®:

Einsatz gegen Roten Brenner zwischen 3. und 7. Blatt.
Einsatz gegen Schwarzfleckenkrankheit ab 1. Blatt.

Wichtiger Hinweis:

Für die Anwendung gegen Echten Mehltau an Weinreben gilt außerdem Folgendes:

In allen Weinbaugebieten wurden auf verschiedenen Standorten Resistenzen bei Echem Mehltau (*Erysiphe necator*) an Reben nachgewiesen (siehe im Internet unter www.frac.info).

Das Auftreten von Resistenzen kann dazu führen, dass das Strobilurin-fungizid Flint® seine volle Leistungsfähigkeit nicht entfaltet. Für einen aufgrund von Resistenzbildung erlittenen Schaden übernimmt der Hersteller oder Vertreiber des Produktes keine Haftung.

Effektives Resistenzmanagement ist ein entscheidender Faktor bei der Verzögerung der Ausbreitung von resistenten Stämmen gegenüber fungiziden Wirkstoffgruppen.

Flint® ist nur im Wechsel mit Fungiziden aus anderen Wirkstoffgruppen anzuwenden, d. h. es dürfen keine Blockanwendungen erfolgen. Die Anzahl der Behandlungen mit Strobilurin-fungiziden bei der Bekämpfung des Echten Rebenmehltaus sollte auf maximal zwei Behandlungen im Wechsel mit Fungiziden aus anderen Wirkstoffgruppen beschränkt werden.

Wir empfehlen den Einsatz von Flint® ausschließlich in weniger infektionskritischen Zeiträumen, d. h. in Vorblütespritzungen bis zum 9-Blatt-Stadium (BBCH 19). Bei hohem Infektionsdruck sind die Spritzabstände entsprechend zu verkürzen. Sollte trotz sachgerechter Anwendung von Flint® ein vorzeitiger Wirkungsabfall eingetreten sein, ist sofort mit Fungiziden aus anderen Wirkstoffklassen weiter zu behandeln. Im Zweifelsfall kontaktieren Sie die Fachberatung am kostenlosen Agrar Telefon: **0800 - 220 220 9**.

Luna® Max:

Wir empfehlen Luna® Max bis auf Weiteres wie folgt anzuwenden:

- maximal einmal in der Saison bis BBCH 73 (Beeren sind schrotkorn groß)
- nur maximal eine Anwendung von Luna® Experience oder Luna® Max in der Saison
- keine Tankmischung von Luna® Max mit Profiler®

Wir bitten um Einhaltung dieser Vorgehensweise, da bei Nichtbeachtung eventuell auftretende Pflanzenschädigungen im Verantwortungsbereich des Anwenders liegen.

Bei der Anwendung Spiroxaminehaltiger Fungizide darf eine Wirkstoffmenge von insgesamt maximal 600g Spiroxamine je Hektar und Kalenderjahr nicht überschritten werden. Deshalb sind entweder 2 Anwendungen mit Prosper® TEC oder 1 Anwendung mit Luna® Max und 1 Anwendung mit Prosper® TEC möglich.

Melody® Combi: Zur Peronospora-Bekämpfung im Wechsel mit Produkten aus anderen Wirkstoffklassen einsetzen. 2 Anwendungen/Saison. Neue Zulassung: Bitte geänderte Aufwandmengen und Indikationen beachten!

Profiler®: Wir empfehlen Profiler® bis auf Weiteres wie folgt anzuwenden:

- maximal einmal in der Saison bis BBCH 73 (Beeren sind schrotkorn groß)
- keine Tankmischung von Profiler® mit Luna® Experience oder Luna® Max

Wir bitten um Einhaltung dieser Vorgehensweise, da bei Nichtbeachtung eventuell auftretende Pflanzenschädigungen im Verantwortungsbereich des Anwenders liegen.

Teldor®: Max. 1 Anwendung/Saison.

Luna® Experience

Auf Grund von Erfahrungen kann bei späten Anwendungen mit Luna® Experience nicht ausgeschlossen werden, dass im Folgejahr Pflanzenschädigungen (z. B. an Blättern, Gescheinen oder Trauben) auftreten können.

Deshalb empfehlen wir Luna® Experience bis auf Weiteres wie folgt anzuwenden:

- maximal einmal in der Saison bis BBCH 73 (Beeren sind schrotkorn groß)
- maximale Aufwandmenge: 0,44 l/ha (Basisaufwandmenge x 3,5)
- keine Tankmischung von Luna® Experience mit Profiler®
- nur maximal eine Anwendung von Luna® Experience oder Luna® Max in der Saison

Wir bitten um Einhaltung dieser Vorgehensweise, da bei Nichtbeachtung eventuell auftretende negative Auswirkungen im Verantwortungsbereich des Anwenders liegen.

Prosper® TEC:

Zur Bekämpfung latenter Infektionen sollte Prosper® TEC bereits in der Vorblüte eingesetzt werden. Bei der Anwendung Spiroxamine-haltiger Fungizide darf eine Wirkstoffmenge von insgesamt maximal 600g Spiroxamine je Hektar und Kalenderjahr nicht überschritten werden. Deshalb sind entweder 2 Anwendungen mit Prosper® TEC oder 1 Anwendung mit Luna® Max und 1 Anwendung mit Prosper® TEC möglich.

Serenade® ASO:

Biologisches Produkt nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck einsetzen.

Akarizide:

Envidor®: Rote Spinne – optimaler Anwendungstermin beim Populationsaufbau der 2. Generation. Gemeine Spinnmilbe – Behandlung der Sommergeneration. Max. 1 Anwendung/Saison.

Die Zulassung von Envidor endet am 31.07.2020. Für Produktmengen die vor dem 31.01.2021 eingekauft und noch nicht angewendet wurden, besteht die gesetzliche Aufbrauchsfrist. Dementsprechend darf Envidor in der Saison 2021 aufgebraucht werden.

Roundup®PowerFlex*:

Mittel- und Wassermenge sind der tatsächlich zu behandelnden Fläche des Herbizidstreifens anzupassen.

Vor der Anwendung der empfohlenen Produkte unbedingt die Gebrauchsanweisung lesen!

Amtliche Warnaufrufe beachten!

Spritzabstände und Zahl der Behandlungen richten sich nach dem Witterungsverlauf, dem Neuzuwachs und nach dem Befallsdruck durch die Schaderreger.

Starke Marken: **TELDOR®**



envidor®



*Roundup®PowerFlex ist eine eingetragene Marke des Bayer-Konzerns

Antiresistenz-Strategie für Fungizid-Wirkstoffgruppen mit spezifischen Wirkungsmechanismen

(Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit)

Peronospora-Fungizide					
Kategorie	Produkt	Spez. Wirkstoff	Wirkstoffgruppe	FRAC Code	+ unspez. Wirkstoff
B	Aktuan ^{®2}	Cymoxanil	Azetamide	27	Dithianon
C	Melody ^{®5} Combi	Iprovalicarb	CAA – Fungizide	3	Folpet
C	Forum ^{®1} Gold	Dimethomorph			Dithianon
C	Vinostar ^{®3}	Dimethomorph			Folpet
C	Ampexio ^{®13}	Mandipropamid	CAA – Fungizid	3	
E		+ Zoxamide	Benzamide	22	
C	Orvego ^{®1}	Dimethomorph	CAA – Fungizid	3	
S		+ Ametoctradin	Pyrimidylamine	45	
D	Folpan [®] Gold ³	Metalaxyl/M	Phenylamide	4	Folpet
D	Ridomil [®] Gold MZ ¹³	Metalaxyl/M			Mancozeb
D	Fantic F ^{®6}	Benalaxyl/M			Folpet
E	Electis ^{®9}	Zoxamide	Benzamide	22	Mancozeb
F	Mildicut ^{®7}	Cyazofamid	Qil - Fungizide	21	
F	Sanvino ^{®3}	Amisulbrom			Folpet
F	Videryo F ^{®7}	Cyazofamid			Folpet
P	Profiler ^{®5}	Fluopicolide	Benzamide	43	Fosetyl-Al
S	Enervin [®] F ¹	Ametoctradin	Pyrimidylamine	45	Folpet
Q	Zorvec Zelavin [®] Bria ⁸	Oxathiapiprolin	Piperidinyl-thiazol-isoxazolin	48	Folpet

Oidium-Fungizide					
Kategorie	Produkt	Spez. Wirkstoff	Wirkstoffgruppe	FRAC Code	+ unspez. Wirkstoff
A	Custodia ^{®3}	Azoxystrobin	Qol – Fungizid	11	
G		+ Tebuconazol	DMI – Fungizid	3	
A	Flint ^{®5}	Trifloxystrobin	Qol – Fungizid ('Strobiluringruppe')	11	
A	Collis ^{®1}	Kresoxim-methyl	Qol – Fungizid	11	
L		+ Boscalid	SDHI	7	
L	Sercadis ^{®1}	Fluxapyroxad	SDHI	7	
L/H	Luna ^{®5} Max	Fluopyram	SDHI	7	
		+ Spiroxamine	Spiroketalamine	5	
L	Luna ^{®5} Experience	Fluopyram	SDHI	7	
G		+ Tebuconazol	DMI – Fungizid	3	
G	Systhane [®] 20 EW ⁸	Myclobutanil	DMI – Fungizide („Azole“)	3	
G	Topas ^{®13}	Penconazol			
H	Prosper ^{®5} TEC	Spiroxamine	Spiroketalamine	5	
J	Talendo ^{®8}	Proquinazid	Quinazolinone	13	
J	Talendo [®] Extra ⁸	Proquinazid	Quinazolinone	13	
G		+ Tetraconazol	+ DMI – Fungizid	3	
G	Dynali ^{®13}	Difenoconazol	DMI – Fungizid	3	
R		Cyflufenamid	Phenylazetamide	U 6	
R	Vegas ^{®11}	Cyflufenamid	Phenylazetamide	U 6	
K	Vivando ^{®1}	Metrafenone	Aryl-phenyl-ketone	U 8	
K	Kusabi ^{®7}	Pyriofenone	Aryl-phenyl-ketone		

Botrytis-Fungizide					
Kategorie	Produkt	Spez. Wirkstoff	Wirkstoffgruppe	FRAC Code	+ unspez. Wirkstoff
L	Cantus ^{®1}	Boscalid	SDHI	7	
L	Kenja ^{®7}	Isofetamid	SDHI	7	
M	Scala ^{®1}	Pyrimethanil	AP – Fungizide	9	
M	Pyrus ^{®4}	Pyrimethanil			
M	Switch ^{®13}	Cyprodinil	AP – Fungizid	9	
N		+ Fludioxonil	Phenylpyrrole	12	
O	Teldor ^{®5}	Fenhexamid	SBI: Klasse 3 (Hydroxylanilide)	17	
O	Prolectus ^{®12} /Kamuy ^{®14}	Fenpyrazamine	SBI: Klasse 3 (Aminopyrazolinone)		

Zulassungsinhaber

®1 BASF SE	®5 Bayer CropScience Deutschland GmbH	®9 Gowan Comércio Internacional	®12 Sumitomo Chemical, Vertrieb Nufarm Deutschland GmbH
®2 Cheminova Deutschland GmbH	®6 Isagro S.p.A., Vertrieb Sumi Agro Europe Ltd.	®10 Spiess-Urania Chemicals GmbH	®13 Syngenta Agro GmbH
®3 ADAMA Deutschland GmbH	®7 ISK Bio Sciences, Vertrieb Belchim Crop Protection	®11 Nisso Chemical Europe GmbH, Vertrieb Spiess-Urania Chemicals GmbH	®14 Sumitomo Chemical, Vertrieb Spiess-Urania Chemicals GmbH
®4 Arysta Life Sciences Benelux Sprl., Vertrieb Plantan GmbH	®8 Corteva agriscience		

Die Buchstaben A-S kennzeichnen verschiedene Wirkstoffgruppen. Fungizide mit den gleichen Buchstaben beinhalten Wirkstoffe mit gleichem Wirkungsmechanismus. Planen Sie die Produkte in Ihrer Spritzreihenfolge so ein, dass jeweils eine Wirkstoffgruppe im Wechsel mit einer anderen eingesetzt wird; CAA-Fungizide max. 3 x, Azole max. 4 x und Botrytizide max. 1 x pro Saison einsetzen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.frac.info. Vor der Anwendung der Produkte ist die aktuelle Gebrauchsanleitung und der Zulassungsstand zu beachten. Warndiensthinweise lesen!

Zulassungen/Lückenindikationen 2021

Zulassungen und Lückenindikationen						
Kultur	Produkt	Erreger	Dosis/ha	Wartezeiten	Maximale Anzahl Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr	Zulassung bis
Keltertrauben Tafeltrauben	Flint^{®1)}	Echter Mehltau Phomopsis viticola Roter Brenner	0,06–0,24 kg 0,06–0,12 kg 0,06–0,12 kg	35 Tage	1	30.06.2021
	Flint^{®1)}	Schwarzfäule	0,06–0,24 kg			
Keltertrauben	Melody[®] Combi (Zul.-Nr. 025215-00)	Falscher Mehltau Roter Brenner Phomopsis viticola	0,55–2,2 kg 0,55–1,1 kg 0,55–1,1 kg	28 Tage	2	31.07.2021
Keltertrauben Tafeltrauben	Profiler[®]	Falscher Mehltau	1,5–2,63 kg	28 Tage	1	31.12.2024
Keltertrauben	Prosper[®] TEC	Echter Mehltau	0,33–0,99 l/ha	35 Tage	2	31.12.2024
Keltertrauben Tafeltrauben	Teldor[®]	Botrytis cinerea	1,6 kg	21 Tage	1	31.12.2021
Keltertrauben Tafeltrauben	Serenade[®] ASO	Botrytis cinerea (nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck)	4,0 l/ha	(F)	4	30.04.2021
Keltertrauben	Luna[®] Experience²⁾	Echter Mehltau, Schwarzfäule	0,125–0,44 l	14 Tage	1	31.08.2022
Keltertrauben	Luna[®] Max²⁾	Echter Mehltau	0,33–1,0 l	35 Tage	1	31.12.2022
Keltertrauben Tafeltrauben	Envidor^{®4)}	Spinnmilben	0,4–0,64 l	14 Tage	1	31.12.2023
Keltertrauben Tafeltrauben	Roundup[®] PowerFlex³⁾	Ein- und Zweikeimblättrig, Unkräuter, ausgen. Ackerwinde	3,75 l	30 Tage	2 (Abstand 3 Monate)	31.12.2022

■ Lückenindikationen § 18a/Art. 51

¹⁾ Flint[®]: Re-Registrierungsverfahren läuft.

²⁾ Nur maximal eine Anwendung von Luna[®] Experience oder Luna[®] Max in der Saison.

³⁾ Roundup[®]PowerFlex ist eine eingetragene Marke des Bayer-Konzerns

⁴⁾ Zulassungsende 31.07.2020, Abverkaufsfrist bis 31.01.2021, Aufbrauchfrist bis 31.01.2022

(F) Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit ist nicht erforderlich.

Hinweise zu Lückenindikationen

Genehmigungen nach § 18 PflSchG a. F. (1998) sowie Ausweitung von Zulassungen auf geringfügige Verwendungen gemäß Art. 51 der VO 1107/2009

Gemäß dem bis zum 6. Februar 2012 geltenden dt. Pflanzenschutzgesetz (1998), hier § 18, bestand in der Vergangenheit die Möglichkeit, für die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln Genehmigungen für weitere Anwendungsgebiete zu erteilen. Derartige Genehmigungen wurden für zugelassene Pflanzenschutzmittel erteilt, insbesondere um für kleinere Kulturen Anwendungsmöglichkeiten zu schaffen. Diese Genehmigungen sind weiterhin gültig und gelten für die Anwendung in Betrieben der Landwirtschaft, einschließlich des Gartenbaus und der Forstwirtschaft, nicht jedoch für den Haus- und Kleingartenbereich. Die Dauer der Genehmigung richtet sich nach dem Ende der Zulassung des Mittels.

Die EU Verordnung 1107/2009 vom 21. Oktober 2009, die insoweit die Regelung des § 18 PflSchG a.F. ersetzt, ermöglicht nun gemäß Artikel 51 die Ausweitung des Geltungsbereichs von Zulassungen auf geringfügige Verwendungen für die Behandlung von Pflanzen mit geringer Verbreitung oder solche mit großer Verbreitung, wenn eine außergewöhnliche Notwendigkeit des Pflanzenschutzes besteht.

Im Folgenden sind diese zusätzlichen nach § 18 PflSchG a.F. genehmigten Anwendungsgebiete bzw. die gemäß EU VO 1107/2009 Art. 51 erweiterte Zulassungen für unsere Pflanzenschutzmittel genannt.

Bei der Anwendung eines Pflanzenschutzmittels in den nach §18 PflSchG a.F. genehmigten bzw. nach Art 51 zugelassenen Anwendungsgebieten ist zu beachten, dass die Prüfung der Wirksamkeit des Mittels in dem jeweiligen Anwendungsgebiet sowie die Prüfung möglicher Schäden an Kulturpflanzen grundsätzlich nicht Gegenstand des Genehmigungsverfahrens der deutschen Zulassungsbehörde sind und daher nicht ausreichend getestet und geprüft sind. Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an den Kulturpflanzen sind daher nicht auszuschließen und liegen nicht im Verantwortungsbereich des Herstellers, sondern ausschließlich im Verantwortungsbereich des Anwenders. Die Wirksamkeit und Pflanzenverträglichkeit des Pflanzenschutzmittels ist daher vom Anwender vor der Ausbringung des Mittels unter den betriebsspezifischen Bedingungen ausreichend zu prüfen.

Bindend sind die Informationen in der Gebrauchsanweisung. Bitte beachten Sie die allgemeinen und speziellen Anwendungshinweise zu den Genehmigungen nach § 18a Abs. 1 PflSchG bzw. erweiterten Zulassung gem. Art. 51 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 unter www.agrar.bayer.de („Produkte“).

Das Weinbau-Expertenteam

Zentrale Sonderkulturen

Bayer CropScience Deutschland GmbH

Elisabeth-Selbert-Str. 4 a
D-40764 Langenfeld
Telefon (0 21 73) 20 76-0
Telefax (0 21 73) 20 76-451



Regionaler Beratungs- und Marketing-Manager

Dr. Torsten Griebel

Telefon (0 63 59) 4 09 02 93
Telefax (0 63 59) 4 09 02 94
Mobil (0151) 54 37 07 07
torsten.griebel@bayer.com



Teamleiter Vertrieb

Markus Borkowski

Telefon (0 67 27) 3 81 99 00
Mobil (0172) 5 25 53 94
markus.borkowski@bayer.com



Regionaler Beratungs- und Marketing-Manager

Jörg Geithel

Telefon (03 44 91) 2 39 88
Telefax (03 44 91) 5 63 65
Mobil (0172) 2 54 02 56
joerg.geithel@bayer.com

Bayer-Rebschutzberatung vor Ort



Vertriebsberater

Alois Bachmaier

Telefon (0 80 81) 95 97 48
Telefax (0 80 81) 95 97 48
Mobil (0172) 2 54 02 31
alois.bachmaier@bayer.com



Vertriebsberaterin

Nicole Geißler

Mobil: (0172) 2654734
nicole.geissler@bayer.com



**Kostenloses
AgrarTelefon
0 800 - 220 220 9**

Impressum Weinbauspritzplan 2021

Herausgeber: Bayer CropScience Deutschland GmbH
Redaktion: Dr. Torsten Griebel, Frank Kuhmann, Yvonne Dojahn
Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Torsten Griebel, Frank Kuhmann
Layout: Palmer Hargreaves GmbH, Köln
Druck: BluePrint AG, München

Redaktionsanschrift:
Bayer CropScience Deutschland GmbH
Elisabeth-Selbert-Straße 4 a
D-40764 Langenfeld

Website: www.agrar.bayer.de

Stand: Dezember 2020

Diese Druckschrift kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Bayer CropScience Deutschland GmbH beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren

können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance unserer Dachgesellschaft Bayer AG wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen.

Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Webseite www.bayer.de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Haftung

Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren. Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels jedoch außerhalb

unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung der Produkte.

Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur wie z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Anwendungstermin, Applikationstechnik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc. können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann. Für derartige Folgen können die Vertreter oder Hersteller nicht haften.

Soweit nicht anders angegeben, sind alle in dieser Druckschrift aufgeführten Markenzeichen gesetzlich geschützte Marken der jeweiligen Hersteller. Dies gilt insbesondere für Produktnamen und Logos.



PROSPER[®]
TEC

NEU

Fungizid gegen
Echten Mehltau an
Keltertrauben

Wirkstoff:

Spiroxamine 300 g/l

Formulierung:

Kapselsuspensions-
formulierung (CS)

Kulturen:

Keltertrauben

Wirkungsweise:

vorbeugend, kurativ und
systemisch

Aufwandmenge/

Einsatzzeitraum:

Basisaufwand	0,33l/ha
BBCH 53	0,50l/ha
BBCH 61	0,66l/ha
BBCH 68	0,82l/ha
BBCH 71 – 75	0,99l/ha

Anwendung ab BBCH 53
(Gescheine deutlich sichtbar) bis
BBCH 75 (Beeren sind erbsengroß),
Behandlungsabstand 10 Tage

Anzahl Anwendungen:

Max. 2 für die Kultur
bzw. je Jahr

Raubmilben:

Nicht schädigend (RM I)

Bienen:

Nicht bienengefährlich (B 4)

Wartezeit:

35 Tage

Gebindegrößen:

Kanister	4 x 5 Liter
Flasche	12 x 1 Liter

Ihre Vorteile:

- Neuer Wirkmechanismus
- Innovative Formulierung
- Hohe Pflanzenverträglichkeit
- Problemlos mischbar

Prosper[®] TEC:

Jetzt mit optimierter Formulierung für noch mehr Leistung

/// Ein Wirkstoff der Extraklasse

Spiroxamine ist der einzige Vertreter der fungiziden Wirkstoffgruppe der Spiroketalamine und somit ein wichtiger Baustein für das Resistenzmanagement bei der Bekämpfung von Oidium an Reben.

Der Wirkungsmechanismus

Der systemische Wirkstoff hemmt die Sterolbiosynthese (Aufbau der Zellmembran des Pilzes) an mehreren Stellen. Es bestehen keine Kreuzresistenzen zu Azolen, Strobilurinen, SDH-Hemmern oder anderen Wirkstoffen zur Bekämpfung des Echten Mehltaus an Reben. Das schafft Wirkungssicherheit.

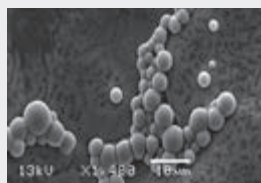
Eine innovative Formulierung

In der Kapselsuspensionsformulierung (CS-Formulierung) ist der Wirkstoff Spiroxamine in einer suspendierten Polymerhülle eingebunden. Ein modernes Dispergier- und Netzmittel gewährleisten eine optimale Verteilung der Kapseln in der Spritzlösung und auf der Zielfläche.

/// Die Vorteile der CS-Formulierung

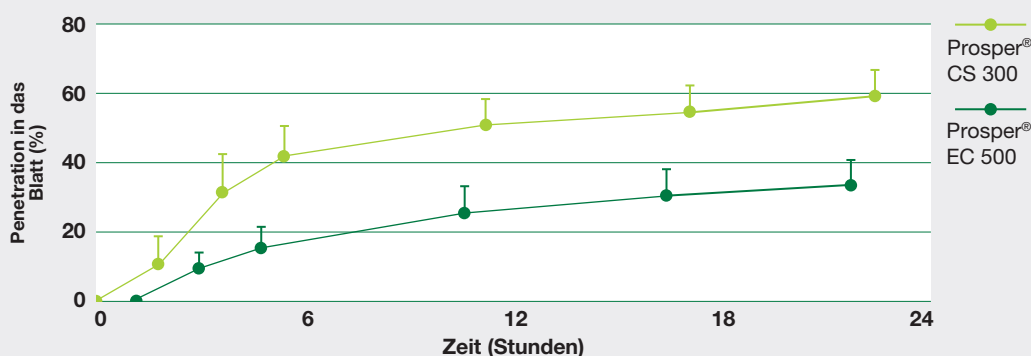
Die geringe Größe der Mikrokapseln (3–6 µm) begünstigt eine optimale Bedeckung der Blattoberfläche.

- Verbesserte Penetration des Wirkstoffes in das Blatt
- Sehr gute Regenbeständigkeit



/// Penetration von Spiroxamine in das Blattgewebe

Kutikula-Penetration von Spiroxamine (Testlösung: 0,5 g a. i./l; Testbedingungen: 25 °C, 56 % relative Luftfeuchtigkeit)



=> Sehr gute Penetration von Spiroxamine in das Blatt durch CS-Formulierung.

Optimaler Einsatztermin siehe Empfehlungsstrategie bei Luna[®] Max



Bayer CropScience
Deutschland GmbH
Elisabeth-Selbert-Straße 4a
40764 Langenfeld
Telefon 02173-2076-0
Telefax 02173-2076-451

www.agrar.bayer.de

© Dezember 2020

BCSD00153857

Kostenloses Agrar Telefon:

0 800-220 220 9

**Notfallnummer bei
Vergiftungen von
Mensch oder Tier**

(24 Std./7 Tage):
0214-30-20220